



Silvan Bächle (Autor)  
**Die Beschränkung der Haftung volljährig Gewordener als  
Aufgabe des Insolvenzrechts**  
*Vorschlag für eine Reform der InsO*



Internationale  
Göttinger Reihe

**RECHTSWISSENSCHAFTEN**

Silvan Bächle

**Die Beschränkung der Haftung  
volljährig Gewordener als Aufgabe  
des Insolvenzrechts**

*Vorschlag für eine Reform der InsO*

**Band 91**



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/8171>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	1
<b>1. Kapitel: Die Entstehungsgeschichte des § 1629a BGB</b>	5
A. Alte Gesetzeslage	5
I. Die elterliche Sorge gem. § 1626 BGB	5
1. Grundsätzliches	5
2. Inhalt und Umfang der elterlichen Sorge	6
a. Die Personensorge	7
b. Die Vermögenssorge	7
II. Die gesetzliche Vertretung gem. § 1629 BGB	8
1. Grundsätzliches	8
2. Vertretungsmacht	9
3. Einschränkungen der Vertretungsmacht	9
a. Der Ausschluss der Vertretungsmacht, § 1629 Abs. 2 i.V.m. §§ 1795, 1796 BGB	9
b. Der Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung nach § 1643 BGB	11
c. Die Sollvorschriften der §§ 1645, 1823 BGB	12
d. Die Haftung der Eltern gem. § 1664 BGB	12
III. Die Ausgangslage	14
B. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	20
I. Der Ausgangsfall	20
II. Die Entscheidung des Landgerichts Lüneburg	21
III. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle	21
IV. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs	22
V. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts	24
1. Beschlusstenorierung	24
2. Die Gründe der Entscheidung	25
3. Der Gesetzgebungsauftrag	27
C. Die Lösungsmöglichkeiten	29
I. Lösungsansätze de lege lata	30
1. Grundsätze über den Missbrauch der Vertretungsmacht	30



2.	Entsprechende Anwendung der §§ 46 ff. und 56a ff. UmwG a.F.	30
3.	Entsprechende Anwendung der §§ 1645, 1823 BGB	31
4.	Kritik an diesen Lösungsansätzen	31
	a. Kritik am Vorschlag von John	31
	b. Kritik am Vorschlag von Damrau	32
	c. Kritik am Vorschlag von Karsten Schmidt	32
II.	Abschaffung der gesetzlichen Vertretungsmacht	33
	1. Lösungsansatz von Ramm	33
	2. Kritik	33
III.	Genehmigungslösungen	34
	1. Reglementierung der Erwerbstätigkeit Minderjähriger an sich – Thiele	35
	2. Vermögensschutz durch umfassendes vormundschafts- gerichtliches Genehmigungserfordernis – Axel Schmidt	36
	3. Ausweitung des Genehmigungserfordernisses auf Fortführung des Handelsgeschäfts – Hüffer	37
	4. Kombination von Genehmigungslösung und wertmäßigem Überschuldungsschutz – Karsten Schmidt	38
	5. Erweiterung des § 1822 Nr. 8 BGB auf alle Kredite und Genehmigungserfordernis für erwerbswirtschaftliche Betätigung Minderjähriger – Reuter	38
	6. Extensive Auslegung der §§ 1643 Abs. 1, 1822 Nr. 8 und 9 BGB und zugleich Ausdehnung auf Waren- und Geld- kredite – Derleder	39
	7. Pauschalgenehmigung i.S.d. § 112 BGB – Laum/Dyalla- Krebs	40
	8. Kritik an den Genehmigungslösungen	41
	a. Die Phase zwischen Erbfall und Genehmigung	42
	b. Die Lücken im Genehmigungskatalog der §§ 1821, 1822 BGB	44
	c. Kein Überschuldungsschutz mangels Kontrolldichte	44
IV.	Haftungsbeschränkungslösungen	45
	1. Absoluter Überschuldungsschutz – Wolf	46
	2. Anwendung der Grundsätze der Nachlassverbindlich- keitenhaftung – May	49
	3. Grundnorm mit Rechtsfolgenverweisung auf die §§ 1990, 1991 BGB – Griem	51
	4. Kritik an den Haftungsbeschränkungslösungen	52
	a. Zu weitreichende Regelung	53
	b. Widerspruch zum bestehenden Haftungssystem und Aufhebung des Gläubigerschutzes	53
	c. Gefahr des Missbrauchs	54



d.	Verhinderung erwerbswirtschaftlicher Betätigung Minderjähriger	55
V.	Kombination von Genehmigungs- und Haftungsbeschränkungs- lösung	55
1.	Lösungsvorschlag von Dauner-Lieb	55
2.	Kritik	56
a.	Vermögensschutz	56
b.	Erweiterung der Genehmigungserfordernisse	57
c.	Zielrichtung des Genehmigungserfordernisses	57
VI.	Insolvenzrechtliche Lösung und Liquidationsverfahren	58
1.	Restschuldbefreiung für Minderjährige – Medicus	58
2.	Volljährigkeitsinsolvenzverfahren – Laum/Dyalla-Krebs	59
3.	Minderjährigen-Insolvenz – Schwartze	60
4.	Amtliches Liquidationsverfahren – Dauner-Lieb	61
5.	Kritik an den insolvenzrechtlichen Lösungen bzw. einem amtlichen Liquidationsverfahren	63
a.	Intensiver Eingriff in das Rechtssystem bei entsprech- enden Nachteilen	63
b.	Rechtspolitische Verfehlung	64
c.	Keine Schlechterstellung der Altgläubiger im Rahmen des § 1629a BGB-E	65
d.	Restschuldbefreiung und Wohlverhaltensphase	65
6.	Fürsprecher einer insolvenzrechtlichen Lösung nach Ein- führung des § 1629a BGB	67
VII.	Die Gesetzgebungsvorschläge	69
1.	Entwurf der Freien und Hansestadt Hamburg	69
2.	Vorentwurf des Bundesministeriums der Justiz	70
3.	Kritik an den Gesetzesentwürfen	72
a.	Bruch mit dem Zivilrechtssystem	73
b.	Gläubigerbenachteiligung	73
c.	Missbrauchsgefahr	73
<b>2. Kapitel: Das Minderjährigenhaftungsbeschränkungsgesetz</b>		<b>75</b>
A.	Die Einführung des Minderjährigenhaftungsbeschränkungs- gesetzes – MHbeG	76
I.	Das Gesetzgebungsverfahren	76
II.	Die neuen bzw. geänderten Vorschriften durch das MHbeG	77
1.	Das Kündigungsrecht gem. § 723 BGB	77
2.	Die Minderjährigenhaftungsbeschränkung gem. § 1629a BGB	78



3.	Die Änderungen im Vormundschafts- und Pflegerecht	79
4.	Die Änderungen im Zivilprozessrecht	80
5.	Die Übergangsvorschrift des Art. 3 MHbeG	81
III.	Entscheidungsgrundlage für die Haftungsbeschränkungslösung	81
1.	Die Gründe gegen eine Genehmigungslösung	81
2.	Die Gründe für eine Haftungsbeschränkungslösung	82
IV.	Normzweck und Gesetzssystematik des § 1629a BGB	84
B.	Die Haftungsbeschränkung gem. § 1629a BGB: Voraussetzungen und Kritik	86
I.	Die Voraussetzungen des § 1629a BGB	86
1.	Von der Haftungsbeschränkung erfasste Verbindlichkeiten	86
a.	Zeitpunkt der Begründung der Verbindlichkeit	86
b.	Begründung der Verbindlichkeit durch einen Vertreter	88
aa.	Die Vertreter des Minderjährigen	88
(1)	Eltern im Rahmen ihrer gesetzlichen Vertretungsmacht	88
(2)	Sonstige vertretungsberechtigte Personen	88
(a)	Grundsätzlich erfasster Personenkreis	88
(b)	Zurechnung der Handlung eines Gesellschafters einer Personengesellschaft	89
(c)	Zurechnung von Handlungen der Eltern kraft rechtsgeschäftlicher oder gesellschaftsrechtlicher Vertretungsmacht	91
bb.	Die erfassten Verbindlichkeiten	91
(1)	Rechtsgeschäfte	92
(2)	Sonstige Handlungen	93
(a)	Allgemein	93
(b)	Gesetzlich begründete Verbindlichkeiten	93
(3)	Öffentlich-rechtliche Verbindlichkeiten	95
c.	Begründung der Verbindlichkeit durch den Erwerb von Todes wegen	95
d.	Begründung der Verbindlichkeit durch Eigenschaften des Minderjährigen mit Zustimmung der gesetzlichen Vertreter	97
e.	Verbindlichkeiten durch familiengerichtlich genehmigte Rechtsgeschäfte	98
2.	Von der Haftungsbeschränkung ausgenommene Verbindlichkeiten	99
a.	Eigene Handlungen des Minderjährigen	99
aa.	Allgemein	99



bb.	Verbindlichkeiten aus dem rechtsgeschäftlichen Bereich	100
cc.	Verbindlichkeiten aus dem deliktischen Bereich	100
dd.	Verbindlichkeiten aus anderen Rechtsgründen	101
ee.	Verbindlichkeiten ohne Handelsbezug	102
ff.	Neuverbindlichkeiten	103
b.	Selbstständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	103
c.	Befriedigung persönlicher Bedürfnisse	105
3.	Die Geltendmachung der Haftungsbeschränkung	107
a.	Die Erhebung der Einrede	107
b.	Fristgemäße Ausübung und Verzicht auf die Einrede	109
c.	Die prozessualen Folgen der Einrede	109
4.	Die Rechtsfolgen der Geltendmachung des § 1629a BGB	111
a.	Beschränkte Haftung	111
aa.	Separierung in Alt- und Neuvermögen	111
bb.	Die Vorschriften der §§ 1990, 1991 BGB	111
cc.	Die Geltung des Auftragsrechts	112
b.	Die Befriedigung der Gläubiger	113
aa.	Altverbindlichkeiten	113
(1)	Herausgabe des Altvermögens	113
(2)	Prioritätsprinzip	113
(3)	Ausnahmen vom Prioritätsprinzip	114
(4)	Von § 1629a Abs. 2 BGB ausgenommene Verbindlichkeiten	115
(5)	Verwaltungsfehler des volljährig Gewordenen	115
(a)	Aufwendungsersatzanspruch	115
(b)	Rückforderungsanspruch	116
bb.	Neuverbindlichkeiten	116
(1)	Grundregel	116
(2)	Zugriffe der Neugläubiger auf das Altvermögen	117
(3)	Aufrechnung Neugläubiger gegen Forderung aus Altvermögen	118
(4)	Verbindlichkeiten aufgrund der Verwaltung des Altvermögens	119
cc.	Unbeschränkte Haftung von Mitschuldern, Mithaftenden und Sicherheiten (Abs. 3)	119
(1)	Haftung von Mitschuldern und Mithaftenden	119
(2)	Haftung aus Sicherheiten oder Vormerkung	120
(3)	Rückgriffsforderungen der Mitschuldner und Mithaftenden	121



dd. Haftung des volljährig Gewordenen	121
ee. Auswirkungen auf gegenseitige Verträge	122
c. Vermutungen zum Schutz der Gläubiger	123
aa. Normzweck	123
bb. Fortdauernde Beteiligung an Erbengemeinschaft oder Gesellschaft	124
cc. Weiter betriebenes Handelsgeschäft	125
dd. Vermutung des Vermögenserwerbs vor Eintritt der Volljährigkeit	126
ee. Fristgerechte Kündigung bzw. Einstellung	127
5. Missbrauchsgefahr	127
a. Durch den Minderjährigen selbst	127
b. Durch die Eltern	128
6. Das Verhältnis des § 1629a BGB zu § 15 HGB	128
a. Allgemein	128
b. Negative Publizität, § 15 Abs. 1 HGB	129
c. Rechtswirkung eingetragener und bekanntgemachter Tatsachen, § 15 Abs. 2 HGB	130
d. Positive Publizität, § 15 Abs. 3 HGB	130
7. Das Verhältnis des § 1629a BGB zum Minderjährigen- schutz in anderen Bereichen und zu weiteren Vorschriften	131
a. Andere Schutzbereiche	131
b. § 139 HGB	131
c. Insolvenzordnung	132
8. Übergangsregelungen	132
II. Die an § 1629a BGB geübte Kritik	133
1. Persönlicher Geltungsbereich	133
a. Kritik	133
b. Stellungnahme	134
2. Haftungsbeschränkung trotz familiengerichtlicher Genehmigung	135
a. Kritik	135
b. Stellungnahme	135
3. Nichtberücksichtigung des § 113 BGB und der General- einwilligung i.R.d. § 1629a Abs. 2 BGB	137
a. Kritik	137
b. Stellungnahme	137
4. Die Vermutungen des § 1629a Abs. 4 BGB	139
a. Kritik	139
b. Stellungnahme	140
5. Missbrauch der Haftungsbeschränkungsmöglichkeit	145
a. Kritik	145
b. Stellungnahme	146



6.	Deliktische Verbindlichkeiten	147
a.	Kritik	147
b.	Stellungnahme	149
7.	Prioritätsprinzip statt Gleichbehandlungsgrundsatz	153
a.	Kritik	153
b.	Stellungnahme	154
<b>3. Kapitel: Die Bedeutung des § 1629a BGB in der Praxis</b>		<b>157</b>
A.	Die Berücksichtigung des § 1629a BGB i.R.d. Genehmigungspraxis	158
B.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB auf ein abstraktes Schuld- anerkennnis	160
C.	Die Anwendbarkeit der Ausnahmeregelung des § 1629a Abs. 2 Alt. 2 BGB auf medizinische Behandlungen	161
D.	Die Anwendbarkeit des Sonderkündigungsrechts des § 723 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 BGB und der Ausnahmeregelung des § 1629a Abs. 2 Alt. 2 BGB auf Ausbildungsverträge	162
E.	Die prozessuale Geltendmachung des § 1629a BGB	165
F.	Der maßgebliche Zeitpunkt für die Anwendbarkeit des § 1629a BGB	167
G.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB bei der Inanspruchnahme aus öffentlichem Recht während der Minderjährigkeit	168
H.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB auf BAföG-Leistungen	169
I.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB im Sozialrecht	170
J.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB im Ausländerrecht	173
K.	Die Anwendbarkeit des § 1629a BGB im Steuerrecht	174





<b>4. Kapitel: Minderjährigenschutz durch eine insolvenzrechtliche Lösung</b>	175
A. Einführung	175
B. Die Anwendbarkeit der InsO auf Minderjährige und volljährig Gewordene – de lege lata	178
I. Das Ziel des Insolvenzverfahrens	178
II. Anwendbarkeit der InsO neben § 1629a BGB	178
1. Vorliegen eines Insolvenzgrundes bei Erheben der Einrede des § 1629a BGB?	179
2. Rechtsschutzinteresse bei Möglichkeit der Einrede des § 1629a BGB?	181
III. Insolvenzfähigkeit des Minderjährigen bzw. volljährig Gewordenen	182
IV. Stundung der Verfahrenskosten	182
V. Erwerbsobliegenheit nach § 287b und § 295 Abs. 1 Nr. 1 InsO	183
1. Norminhalt und Verhältnis des § 287b zu § 295 Abs. 1 Nr. 1 InsO	183
2. Voraussetzungen der Erwerbsobliegenheit	183
a. Ausübung einer angemessenen Erwerbstätigkeit	184
b. Bemühen um eine angemessene Tätigkeit	184
c. Annahme einer zumutbaren Tätigkeit	185
3. Erwerbsobliegenheit Minderjähriger bzw. volljährig Gewordener?	185
VI. Versagung der Restschuldbefreiung für Minderjährigen bzw. volljährig Gewordenen aufgrund Unredlichkeit der Eltern?	188
VII. Fazit	190
C. Insolvenzurechtlicher Schutz für volljährig Gewordene – de lege ferenda	195
I. Reformvorschlag zur Einführung neuer Vorschriften in die InsO	196
1. Systematische Anknüpfung	196
2. § 334a Grundsatz	197
a. Norm	197
b. Begründung	197
aa. Anwendbarkeit Minderjährigeninsolvenzverfahren	197
bb. Keine Fristgebundenheit des Antrags	199
cc. Insolvenzverfahren über nach Erreichen der Volljährigkeit entstandene Verbindlichkeiten	200



3.	§ 334b Minderjährigenvermögen	201
	a. Norm	201
	b. Begründung	201
	aa. Minderjährigenvermögen	201
	bb. Zahlungsunfähigkeit	202
	cc. Drohende Zahlungsunfähigkeit	203
4.	§ 334c Verfahren	203
	a. Norm	203
	b. Begründung	204
	aa. Schuldenbereinigungsplan	204
	bb. Aufzubringende Monatsraten bei Kostenstundung	204
	cc. Aufhebung der Stundung der Kosten für das Insolvenzverfahren	205
	dd. Verfahrensverbinding	206
5.	§ 334d Abtretungserklärung	206
	a. Norm	206
	b. Begründung	207
	aa. Abtretungserklärung	207
	bb. Erwerbsobliegenheit	208
6.	§ 334e Versagung der Restschuldbefreiung und Obliegen- heiten des Minderjährigen	209
	a. Norm	209
	b. Begründung	210
	aa. Versagungsgrund der Masseschmälerung	210
	bb. Versagung der Restschuldbefreiung gem. § 290 InsO	210
	cc. Schadensersatzpflicht Dritter	212
	dd. Obliegenheitsverletzung nach § 295 InsO	213
	ee. Verweis des § 297a InsO	213
	ff. Widerruf der Restschuldbefreiung gem. § 303 InsO	213
7.	§ 334f Ausgenommene Forderungen	214
	a. Norm	214
	b. Begründung	214
	aa. Vorsätzliche unerlaubte Handlungen nach § 302 Nr. 1 Var. 1 InsO	214
	bb. Nicht gewährter Unterhalt, Steuerschuldverhält- nisse und Geldstrafen nach § 302 Nr. 1 Var. 2 und 3, Nr. 2 InsO	218
	cc. Keine Ausnahme für Verbindlichkeiten aus dem selbstständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäfts nach § 112 BGB	219



8.	§ 287a Abs. 3 Entscheidung des Insolvenzgerichts (8. Teil Restschuldbefreiung)	220
a.	Norm	220
b.	Begründung	221
9.	Aufhebung § 1629a BGB und weiterer Vorschriften des MHbeG sowie Nichtübernahme § 1629a Abs. 2 BGB	221
a.	Aufhebung § 1629a BGB und weiterer Vorschriften des MHbeG	221
aa.	Aufhebung § 1629a BGB	221
bb.	Aufhebung weiterer Vorschriften des MHbeG	223
b.	Nichtübernahme der Ausnahmen des § 1629a Abs. 2 BGB	223
II.	Überblick Reformvorschlag	224
D.	Fallbeispiele – Anwendung auf § 1629a BGB, InsO de lege lata und InsO de lege ferenda	227
I.	Fallbeispiel 1: Geschäfte der Eltern im Namen des Minderjährigen bzw. Geschäfte des Minderjährigen mit Zustimmung der Eltern	228
1.	Beispiel	228
2.	Lösungen	228
a.	§ 1629a BGB	228
b.	InsO de lege lata	228
c.	InsO de lege ferenda	229
3.	Variante	230
4.	Lösungen	230
a.	§ 1629a BGB	230
b.	InsO de lege lata	230
c.	InsO de lege ferenda	231
5.	Fazit	231
II.	Fallbeispiel 2: fahrlässiges deliktisches Handeln Minderjähriger	231
1.	Beispiel	231
2.	Lösungen	231
a.	§ 1629a BGB	231
b.	InsO de lege lata	232
c.	InsO de lege ferenda	232
3.	Fazit	232
III.	Fallbeispiel 3: vorsätzliches deliktisches Handeln Minderjähriger	232
1.	Beispiel	232
2.	Lösungen	233



a.	§ 1629a BGB	233
b.	InsO de lege lata	233
c.	InsO de lege ferenda	233
3.	Variante	234
4.	Lösungen	234
a.	§ 1629a BGB	234
b.	InsO de lege lata	234
c.	InsO de lege ferenda	234
5.	Fazit	235
IV.	Fallbeispiel 4: verschuldeter Minderjähriger erbt zweifach	235
1.	Beispiel	235
2.	Lösungen	235
a.	§ 1629a BGB	235
b.	InsO de lege lata	235
c.	InsO de lege ferenda	236
3.	Fazit	236
V.	Fallbeispiel 5: volljährig Gewordener ohne Vorbehalt im Urteil	236
1.	Beispiel	236
2.	Lösungen	237
a.	§ 1629a BGB	237
b.	InsO de lege lata	237
c.	InsO de lege ferenda	238
3.	Fazit	238
VI.	Fallbeispiel 6: Verursachung einer Verbindlichkeit i.R.d. selbstständigen Betriebs eines Erwerbsgeschäfts (§ 112 BGB) und i.R.e. Arbeitsverhältnisses (§ 113 BGB)	238
1.	Beispiel	238
2.	Lösungen	238
a.	§ 1629a BGB	238
b.	InsO de lege lata	238
c.	InsO de lege ferenda	239
3.	Variante	239
4.	Lösungen	239
a.	§ 1629a BGB	239
b.	InsO de lege lata	240
c.	InsO de lege ferenda	240
5.	Fazit	240
VII.	Fallbeispiel 7: Minderjähriger, Aktiva und ein schneller Gläubiger	241
1.	Fallbeispiel	241
2.	Lösungen	241
a.	§ 1629a BGB	241



b. InsO de lege lata	241
c. InsO de lege ferenda	242
3. Fazit	242
VIII. Fallbeispiel 8: Veräußerung des Altvermögens	242
1. Fallbeispiel	242
2. Lösungen	242
a. § 1629a BGB	242
b. InsO de lege lata	243
c. InsO de lege ferenda	243
3. Variante	244
4. Lösungen	244
a. § 1629a BGB	244
b. InsO de lege lata	244
c. InsO de lege ferenda	244
5. Fazit	245
E. Vergleich der InsO de lege ferenda mit der zu § 1629a BGB ergangenen Rechtsprechung	246
<b>Fazit</b>	248
<b>Literaturverzeichnis</b>	XIX